

06 Gesundheitswesen



	<i>Vorbemerkungen</i>	—220
	<i>Tabellen</i>	—223
Gesundheitspersonal		
06.01	Berufstätige Ärzte 2015 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit	—223
06.02	Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2014 und 2015	—224
06.03	Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1994 bis 2015	—224
06.04	Niedergelassen tätige Ärzte 2015 nach Bezirken und Fachgebieten	—225
06.05	Zahnärzte 2015 nach Bezirken	—226
06.06	Apothekenpersonal am 31. Dezember 2015	—227
06.07	Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie am 31. Dezember 2015 nach Bezirken	—228
06.08	Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2015 nach Bezirken und Berufsgruppen	—229
Krankenhäuser		
06.09	Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2015	—230
06.10	Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2015	—231
06.11	Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2015	—232
06.12	Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2015	—233
06.13	Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2015	—234
06.14	Kosten der Krankenhäuser 2015	—235
06.15	Krankenhäuser 2015 nach Fachabteilungen	—236
06.16	Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2010 bis 2014	—237
	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2014	
06.17	... nach Fachabteilungen	—238
06.18	... nach Diagnosekapiteln	—240
06.19	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2015	—241
Schwangerschaftsabbrüche		
06.20	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011 bis 2015	—242
Infektionskrankheiten		
06.21	Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2011 bis 2015	—243
Todesursachen		
06.22	Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen	—244
Begräbnisse und Einäscherungen		
06.23	Begräbnisse 1991 bis 2015	—247
06.24	Einäscherungen 1991 bis 2015	—248
06.25	Begräbnisse und Einäscherungen 2015	—249
06.26	Friedhöfe und Bestattungen 2015 nach Trägerschaft der Friedhöfe	—249

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der Bundesstatistik für Krankenhäuser, der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche und der Statistik der Todesursachen dargestellt.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Die Bundesärztekammer über die Ärzte in freier Praxis, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen in Berlin,
- die Kassenärztliche Vereinigung Berlin über die niedergelassenen und angestellten Ärzte in den Bezirken,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte,
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal und
- das Landesamt für Gesundheit und Soziales über die niedergelassenen Heilpraktiker, das selbständige Medizinalfachpersonal und die erteilten Approbationen.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage dieser Bundesstatistik bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 in der jeweils gültigen Fassung. Die Daten der Diagnosestatistik werden nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10), erhoben. Maßgeblich ist die jeweils im Berichtsjahr gültige Version.

Bei der Statistik über **Schwangerschaftsabbrüche** handelt es sich um eine Totalerhebung von Eingriffen zur vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft nach den Voraussetzungen des § 218a Strafgesetzbuch (StGB).

Rechtsgrundlagen für die Erhebung dieser Bundesstatistik bilden die §§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche wird quartalsweise vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

Angaben über **meldepflichtige Infektionskrankheiten** regelt das Infektionsschutzgesetz (IfSG), das am 1. 1. 2001 in Kraft trat. Das IfSG regelt, welche Krankheiten bei Verdacht, Erkrankung oder Tod und welche labordiagnostischen Nachweise von Erregern meldepflichtig sind. Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Infektionskrankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Die Daten werden vom Robert Koch-Institut erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauchein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauchein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision (ICD-10) der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Angaben über Einäscherungen werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z. B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei frei praktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Krankenhäuser

Das sind Einrichtungen,

- die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und
- die fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und
- die mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und
- in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser

Das sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorbehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen oder es handelt sich um reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fachabteilungen

Das sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderer Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl

Bei den Grunddaten und den Kosten (Teil I und Teil III der Krankenhausstatistik) versteht man darunter die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, erhalten auch die **gesunden Neugeborenen** in der Diagnosestatistik den Status als Fall mit der ICD-10 Z38.

Wegen der langfristigen Vergleichbarkeit der Angaben der Diagnosestatistik wurden die gesunden Neugeborenen in den entsprechenden Tabellen nicht in der Gesamtzahl der Fälle nachgewiesen, sondern als zusätzliche Information gesondert dargestellt.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten und Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Verweildauer

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

Kosten

Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden.

Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Angaben über Ausbildungsfonds, Steuern und Zinsen sowie Abzüge nachgewiesen.

Schwangerschaftsabbrüche

Schwangerschaftsabbrüche dienen der vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft. Sie werden nach entsprechender Indikation ambulant oder stationär in Krankenhäusern, in zugelassenen ambulanten Einrichtungen und Operationszentren durchgeführt, welche über entsprechende personelle, organisatorische, räumliche und apparative Voraussetzungen verfügen. Nachgewiesen werden soziale und persönliche Merkmale der Frauen, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis) sowie der Wohnsitz der Frauen.

Todesursachen

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Die als Todesursache von der WHO definierten Grundleiden sind

- a) die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste oder
- b) die Umstände des Unfalls oder der Gewaltwirkung, die die tödliche Verletzung hervorriefen.

Berufstätige Ärzte 2015 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Gebiets- bezeichnung	Ins- gesamt	Weib- lich	Davon nach der Tätigkeit			
			in freier Praxis		im station- nären Bereich	in Behörden, Körper- schaften, sonstiger Tätigkeit ¹
			ambu- lant	darunter nieder- gelassen		
2008	17 393	8 354	6 951	6 079	7 957	2 485
2009	18 000	8 697	7 033	6 068	8 268	2 699
2010	18 184	8 858	7 443	5 952	8 180	2 561
2011	18 691	9 281	7 549	5 945	8 507	2 635
2012	18 925	9 466	7 544	5 880	8 739	2 642
2013	18 923	9 510	7 492	5 781	8 850	2 581
2014 ²	19 737	9 994	7 680	5 790	9 352	2 705
2015	21 538	10 898	8 472	6 303	9 949	3 117
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	6 414	3 695	830	355	4 508	1 076
Ärzte mit Gebietsbezeichnung	15 124	7 203	7 642	5 948	5 441	2 041
davon						
Anästhesiologie	1 248	599	208	155	857	183
Arbeitsmedizin	207	118	25	19	26	156
Augenheilkunde	422	249	327	271	66	29
Chirurgie	1 908	449	744	594	974	190
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 035	741	655	529	285	95
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	408	184	297	250	81	30
Haut- und Geschlechtskrankheiten	369	203	268	215	64	37
Humangenetik	25	15	14	7	7	4
Hygiene und Umweltmedizin	21	16	3	-	12	6
Innere Medizin und Allgemeinmedizin	4 986	2 465	2 929	2 246	1 480	577
Kinder- und Jugendmedizin	838	515	374	293	328	136
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	133	93	76	65	34	23
Laboratoriumsmedizin	98	44	53	7	27	18
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	64	29	16	3	26	22
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	84	15	65	59	17	2
Nervenheilkunde	323	136	193	170	52	78
Neurochirurgie	119	17	44	30	71	4
Neurologie	368	163	108	77	222	38
Nuklearmedizin	69	26	45	25	21	3
Öffentliches Gesundheitswesen	43	23	2	2	-	41
Pathologie	128	57	52	36	60	16
Pharmakologie	66	28	3	3	21	42
Physikalische und Rehabilitative Medizin	116	76	84	58	13	19
Psychiatrie und Psychotherapie	684	348	315	277	239	130
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	317	195	254	243	38	25
Radiologie	552	236	242	134	253	57
Strahlentherapie	68	42	42	11	22	4
Transfusionsmedizin	47	25	6	2	24	17
Urologie	294	64	180	154	93	21
übrige Gebiete	84	32	18	13	28	38

1 in wissenschaftlich-theoretischen Instituten,
in der Industrie und Privatwirtschaft

2 berichtigte Zahlen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.01

Quelle: Bundesärztekammer
eigene Berechnungen

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2014 und 2015

06.02

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2014						
Ärzte	927	422	505	339	180	159
Zahnärzte	119	41	78	38	15	23
Apotheker	114	29	85	26	4	22
Tierärzte	194	37	157	16	9	7
Psychologische Psychotherapeuten	211	41	170	6	3	3
Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten	49	8	41	2	-	2
2015						
Ärzte	945	425	520	342	189	153
Zahnärzte	130	54	76	46	19	27
Apotheker	123	35	88	24	9	15
Tierärzte	241	34	207	10	4	6
Psychologische Psychotherapeuten	236	39	197	16	6	10
Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten	44	11	33	2	-	2

Quelle: Landesamt für Gesundheit
und Soziales

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1994 bis 2015

06.03

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Arzt	insgesamt	je 10 000 Einwohner ¹	Einwohner ¹ je Zahnarzt
1994 ...	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995 ...	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996 ...	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997 ...	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998 ...	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999 ...	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000 ...	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001 ...	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002 ...	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003 ...	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090
2004 ...	6 918	20,4	490	3 124	9,2	1 084
2005 ...	6 811	20,1	498	3 185	9,4	1 066
2006 ...	6 913	20,3	492	3 192	9,4	1 066
2007 ...	6 961	20,4	491	3 162	9,3	1 080
2008 ...	6 079	17,7	565	3 112	9,1	1 103
2009 ...	6 068	17,6	567	3 097	9,0	1 112
2010 ...	5 952	17,2	581	3 080	8,9	1 124
2011 ...	5 945	17,9	559	3 039	9,1	1 094
2012 ...	5 880	17,4	574	2 985	8,8	1 131
2013 ...	5 781	16,9	592	2 965	8,7	1 154
2014 ² ..	5 790	16,7	599	2 936	8,5	1 182
2015 ...	6 303	17,9	558	2 948	8,4	1 194

¹ Bevölkerungsfortschreibung am 31. Dezember² berichtigte Zahlen

Niedergelassen tätige Ärzte 2015 nach Bezirken und Fachgebieten

Bezirk	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
		Anästhe- siologie	Augen- heilkunde	Chirurgie	Frauen- heilkunde und Geburtshilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Geschlechts- krank- heiten	Allgemein- und Innere Medizin
Mitte	651	14	28	75	61	21	27	209
Friedrh.-Kreuzb.	399	8	16	27	40	15	11	159
Pankow	561	13	23	47	43	20	20	223
Charlbg.-Wilmerdsd.	1 135	29	41	120	93	49	41	344
Spandau	331	9	18	32	27	15	13	129
Steglitz-Zehlend.	781	24	29	76	60	37	27	227
Tempelh.-Schöneb.	724	18	27	59	63	21	23	248
Neukölln	345	4	18	25	30	17	7	157
Treptow-Köpenick	315	8	19	34	22	9	15	125
Marzahn-Hellersd.	337	9	16	33	27	14	10	143
Lichtenberg	333	7	16	31	38	15	8	134
Reinickendorf	382	12	20	33	25	16	13	145
Berlin ¹	6 303	155	271	594	529	250	215	2 246

06.04

Niedergelassen tätige Ärzte 2015 nach Bezirken und Fachgebieten

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung							Ärzte ohne Gebiets- bezeich- nung
	Kinder- und Jugend- medizin	Nerven- heilkunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Psycho- somatische Medizin und Psycho- therapie	Radio- logie	Urologie	sonstige	
Mitte	26	9	35	30	15	14	56	31
Friedrh.-Kreuzb.	20	10	21	8	6	10	24	24
Pankow	28	17	27	14	9	10	54	13
Charlbg.-Wilmerdsd.	37	32	52	71	27	23	92	84
Spandau	14	4	13	4	9	10	17	17
Steglitz-Zehlend.	35	30	40	53	18	17	53	55
Tempelh.-Schöneb.	31	23	49	39	15	17	38	53
Neukölln	21	11	12	2	2	10	6	23
Treptow-Köpenick	18	9	7	9	4	10	17	9
Marzahn-Hellersd.	26	8	3	1	11	7	23	6
Lichtenberg	18	8	7	1	10	14	17	9
Reinickendorf	19	8	11	10	8	12	19	31
Berlin ¹	293	170	277	243	134	154	417	355

Noch:
06.04

1 einschließlich nicht den Bezirken zuordenbarer Ärzte

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Berlin
eigene Berechnungen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.02

Zahnärzte 2015 nach Bezirken

06.05

Jahr — Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
2008	3 789	1 945	3 112	1 534	543	343
2009	3 844	1 993	3 097	1 526	617	399
2010	3 791	1 987	3 080	1 511	708	473
2011	3 878	2 040	3 039	1 499	838	540
2012	3 921	2 055	2 985	1 467	936	588
2013	3 956	2 092	2 965	1 438	990	654
2014	4 002	2 124	2 936	1 427	1 066	697
2015	4 140	2 194	2 948	1 419	1 185	770
Mitte	477	245	309	134	168	111
Friedrh.-Kreuzb.	328	174	221	106	107	68
Pankow	432	266	313	177	119	89
Charlbg.-Wilmerd.	625	307	443	184	175	118
Spandau	222	102	162	66	60	36
Steglitz-Zehlend.	400	201	290	129	110	72
Tempelh.-Schöneb.	389	177	281	113	108	64
Neukölln	282	126	193	78	89	48
Treptow-Köpenick	264	173	193	124	71	49
Marzahn-Hellersd.	236	155	176	118	60	37
Lichtenberg	228	148	175	106	53	42
Reinickendorf	257	120	192	84	65	36
Und zwar						
Oralchirurgen	150	46	96	25	54	21
Kieferorthopäden ...	222	139	166	96	56	43
Ausländische Zahnärzte	225	129	59	29	166	100

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.03

Quelle: Zahnärztekammer Berlin

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2015

Berufsgruppe	2015						2014
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	in			
				öffent- lichen Apothe- ken	Kranken- haus- apotheken	sonstiger pharma- zeutischer Tätigkeit	
Apotheker	3 581	990	2 591	2 637	67	877	3 487
Apothekerassistenten	27	4	23	27	-	-	55
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 800	152	1 648	1 715	78	7	1 754
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ¹	990	53	937	913	77	-	1 052
Pharmazie-Ingenieure	386	6	380	359	26	1	444
Apotheken-Assistenten	-	-	-	-	-	-	21
Pharmazeutische Assistenten	20	-	20	15	5	-	32
Pharmaziepraktikanten	177	51	126	136	7	34	148
Praktikanten zum pharmazeutisch- technischen Assistenten	91	16	75	91	-	-	81
Auszubildende zum pharmazeutisch- kaufmännischen Angestellten	137	10	127	131	6	-	142

¹ einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Quelle: Apothekerkammer Berlin

Niedergelassene Heilpraktiker und Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie¹ am 31. Dezember 2015 nach Bezirken

06.07

Bezirk	Niedergelassene					
	Heilpraktiker			Heilpraktiker mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	400	105	295	184	51	133
Friedrh.-Kreuzb.	658	172	486	270	88	182
Pankow	549	116	433	213	152	61
Charlbg.-Wilmerd.	1 032	263	769	336	72	264
Spandau	157	23	134	45	11	34
Steglitz-Zehlend.	756	159	597	206	39	167
Tempelh.-Schöneb.	880	198	682	315	235	80
Neukölln	244	59	185	137	40	97
Treptow-Köpenick	116	21	95	69	10	59
Marzahn-Hellersd.	76	15	61	37	7	30
Lichtenberg	98	13	85	30	8	22
Reinickendorf	222	50	172	76	12	64
Berlin	5 188	1 194	3 994	1 918	725	1 193

¹ Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2015
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Ins- gesamt	Gesund- heits- und Kranken- pfleger	Gesund- heits- und Kinder- kranken- pfleger	Heb- ammen/ Ent- bindungs- pfleger	Beschäf- tigungs-/ Arbeits- thera- peuten	Logo- päden	Physio- thera- peuten	Mas- seure	Masseure und medizi- nische Bade- meister
Mitte	440	54	2	60	29	38	175	1	35
Friedrh.-Kreuzb.	504	52	1	144	27	36	188	2	16
Pankow	664	100	7	121	43	61	243	1	9
Charlbg.-Wilmerstd.	779	56	1	100	35	55	384	4	77
Spandau	299	41	4	47	14	19	107	-	27
Steglitz-Zehlend.	702	61	1	98	35	51	346	7	38
Tempelh.-Schöneb.	704	70	4	104	36	51	303	7	54
Neukölln	355	44	2	66	17	29	126	-	32
Treptow-Köpenick	421	43	3	77	29	24	188	-	3
Marzahn-Hellersd.	277	31	5	32	18	14	127	1	1
Lichtenberg	341	34	2	42	22	30	159	-	3
Reinickendorf	378	31	2	36	28	37	170	1	33
Berlin	5 864	617	34	927	333	445	2 516	24	328
männlich	1 369	192	2	-	56	57	678	8	205
weiblich ..	4 495	425	32	927	277	388	1 838	16	123

06.08

**Selbständiges Medizinalfachpersonal am 31. Dezember 2015
nach Bezirken und Berufsgruppen**

Bezirk	Diät- assis- tenten	Atem- Sprech- und Stimm- lehrer	Podo- logen	Famili- en- pfleger	Alten- pfleger	Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der		Heil- erziehungs- pfleger	Sonstige
						Physio- therapie	Podo- logie		
Mitte	-	2	6	-	23	12	2	1	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	2	9	-	18	8	-	1	-
Pankow	-	8	18	-	30	17	4	2	-
Charlbg.-Wilmerstd.	-	7	12	1	18	24	3	1	1
Spandau	-	-	11	-	26	3	-	-	-
Steglitz-Zehlend.	2	7	17	-	18	18	3	-	-
Tempelh.-Schöneb.	1	3	21	-	25	19	4	1	1
Neukölln	-	3	8	-	19	3	4	2	-
Treptow-Köpenick	-	4	15	-	20	14	1	-	-
Marzahn-Hellersd.	-	-	15	-	23	8	1	-	1
Lichtenberg	2	-	25	-	15	7	-	-	-
Reinickendorf	-	3	17	-	15	4	1	-	-
Berlin	5	39	174	1	250	137	23	8	3
männlich	-	4	23	-	89	47	2	4	2
weiblich ..	5	35	151	1	161	90	21	4	1

Noch:
06.08

Rechtsgrundlage: § 5 des Gesundheitsdienst-
Gesetzes (GDG) vom 25. Mai 2006 (GVBl. S. 450)

Quelle: Landesamt für Gesundheit
und Soziales

Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2015

06.09

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	haupt- amtliche Ärzte ¹	hauptamtliches nichtärztliches Personal		haupt- amtliche Ärzte	nichtärztliches Personal	
		ins- gesamt	darunter Pflegedienst		ins- gesamt ²	darunter Pflegedienst
1991 ...	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992 ...	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993 ...	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994 ...	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995 ...	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996 ...	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997 ...	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998 ...	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999 ...	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000 ...	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001 ...	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002 ...	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003 ...	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927
2004 ...	7 464	37 765	15 773	6 608	33 184	13 445
2005 ...	7 089	36 200	15 321	6 755	31 794	12 831
2006 ...	7 246	35 412	15 168	6 697	30 587	12 488
2007 ...	7 297	34 985	15 088	6 751	30 200	12 433
2008 ...	7 301	34 912	15 036	6 798	30 030	12 425
2009 ...	7 463	34 236	14 963	6 764	29 636	12 222
2010 ...	7 765	35 332	15 651	6 885	29 343	12 415
2011 ...	7 927	35 118	15 884	7 059	29 135	12 604
2012 ...	8 083	34 968	15 894	7 240	29 374	12 771
2013 ...	8 316	35 304	16 034	7 361	29 492	12 892
2014 ...	8 681	35 797	16 394	7 629	30 022	13 122
2015 ...	8 897	35 797	16 724	7 861	30 173	13 391

1 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und
Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.04

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2015

06.10

Gebiets- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	49	22	27	8	14	8	6	35
Anästhesiologie	799	415	384	119	215	54	203	542
Anatomie	7	5	2	2	-	2	-	5
Arbeitsmedizin	5	2	3	-	1	2	1	2
Augenheilkunde	54	26	28	3	17	13	27	14
Biochemie	7	5	2	1	-	3	-	4
Chirurgie	683	516	167	38	40	101	280	302
Diagnostische Radiologie	226	132	94	26	47	37	88	101
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	235	76	159	8	92	34	87	114
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	58	37	21	1	6	8	22	28
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	42	22	20	2	7	5	13	24
Herzchirurgie	24	20	4	-	-	3	3	18
Humangenetik	8	7	1	-	-	7	-	1
Hygiene und Umweltmedizin	11	2	9	-	3	1	5	5
Innere Medizin	1 131	678	453	107	188	155	425	551
Kinderchirurgie	36	20	16	7	10	8	9	19
Kinderheilkunde	260	107	153	27	85	24	75	161
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	31	12	19	3	6	6	17	8
Klinische Pharmakologie	5	4	1	-	-	3	-	2
Laboratoriumsmedizin	17	8	9	1	1	5	5	7
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	24	11	13	2	5	7	3	14
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ...	28	23	5	3	-	11	6	11
Nervenheilkunde	7	4	3	2	2	1	2	4
Neurochirurgie	67	56	11	9	5	11	25	31
Neurologie	159	103	56	15	22	28	65	66
Neuropathologie	3	3	-	-	-	2	1	-
Nuklearmedizin	14	9	5	-	1	4	2	8
Orthopädie	110	95	15	16	5	31	45	34
Pathologie	38	23	15	4	3	10	14	14
Pharmakologie und Toxikologie .	7	2	5	-	4	2	-	5
Physikalische und rehabilitative Medizin	15	5	10	-	6	3	3	9
Physiologie	9	8	1	2	-	5	-	4
Plastische Chirurgie	58	40	18	6	6	10	27	21
Psychiatrie und Psychotherapie..	204	112	92	22	40	30	84	90
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	37	14	23	2	11	11	11	15
Rechtsmedizin	5	5	-	-	-	-	3	2
Strahlentherapie	19	12	7	1	-	2	5	12
Transfusionsmedizin	15	10	5	3	-	-	3	12
Urologie	78	62	16	11	4	12	30	36
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	4 589	2 716	1 873	451	846	660	1 597	2 332
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	4 308	1 826	2 482	196	682	-	-	4 308
Hauptamtliche Ärzte	8 897	4 542	4 355	647	1 528	660	1 597	6 640
Nachrichtlich Zahnärzte	135	79	56	15	21	-	-	-

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.05

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2015

06.11

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Hauptamtlich Beschäftigte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich) ¹	16 724	2 807	13 917	954	7 059
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	14 117	2 472	11 645	829	5 871
Krankenpflegehelfer/-innen	547	113	434	47	224
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1 352	40	1 312	12	766
Sonstige Pflegepersonen	708	182	526	66	198
Medizinisch-technischer Dienst	7 872	1 164	6 708	242	2 865
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	204	15	189	1	75
Zytologieassistenten/-innen	–	–	–	–	–
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	837	124	713	7	297
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	802	36	766	9	295
Apothekenpersonal	270	47	223	6	86
Apotheker/-innen	77	20	57	1	22
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	104	13	91	1	28
sonstiges Apothekenpersonal	89	14	75	4	36
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	764	164	600	36	328
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	85	33	52	8	25
Logopäden/-innen	82	5	77	2	54
Heilpädagogen/-innen	18	3	15	1	8
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	568	95	473	57	383
Diätassistenten/-innen	89	1	88	–	39
Sozialarbeiter/-innen	391	61	330	19	193
sonstiges medizinisch-technisches Personal	3 762	580	3 182	96	1 082
Funktionsdienst	5 794	1 045	4 749	225	2 373
Personal im Operationsdienst	1 327	230	1 097	32	459
Personal in der Anästhesie	857	193	664	39	352
Personal in der Funktionsdiagnostik	375	45	330	18	154
Personal in der Endoskopie	214	22	192	1	98
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	894	133	761	32	381
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger ...	417	–	417	–	303
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	363	47	316	19	218
Personal im Krankentransportdienst	99	94	5	6	3
sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 248	281	967	78	405
Klinisches Hauspersonal	283	35	248	14	139
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 137	447	690	33	223
Technischer Dienst	558	487	71	21	25
Verwaltungsdienst	2 976	834	2 142	80	667
Sonderdienste	266	88	178	16	72
Sonstiges Personal	187	42	145	15	79
Hauptamtliches nichtärztliches Personal	35 797	6 949	28 848	1 600	13 502
Nachrichtlich					
Personal der Ausbildungsstätten	268	37	231	11	107
Schüler/-innen und Auszubildende	2 649	582	2 067	–	1

¹ Darunter sind 550 männliche und 1 294 weibliche
Beschäftigte in psychiatrischen Fachabteilungen tätig.

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.06

Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2015

06.12

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten ¹		Fallzahl ²		Berechnungs-/ Belegungstage	Durchschnittliche	
		ins- gesamt	je 10 000 Ein- wohner ³	ins- gesamt	je 10 000 Ein- wohner ³		Verweil- dauer	Betten- auslastung
						1 000			Tage	%
1991 ...	104	39 895	116,0	630 084	1 832,3	12 540	19,9	86,1
1992 ...	98	37 896	109,6	642 217	1 859,0	12 238	19,1	88,2
1993 ...	98	36 783	105,8	637 698	1 837,4	11 797	18,5	87,9
1994 ...	96	35 612	102,4	640 684	1 842,5	11 273	17,6	86,7
1995 ...	97	33 785	97,3	632 886	1 823,4	10 725	16,9	87,0
1996 ...	68	28 823	83,1	639 187	1 843,9	8 840	13,8	83,8
1997 ...	68	26 469	76,8	649 244	1 884,6	7 876	12,1	81,5
1998 ...	73	25 110	73,5	677 818	1 985,2	7 727	11,4	84,3
1999 ...	74	24 170	71,2	692 263	2 040,1	7 400	10,7	83,9
2000 ...	76	23 287	68,8	697 609	2 061,4	7 085	10,2	83,1
2001 ...	70	22 620	66,8	690 244	2 039,0	6 696	9,7	81,1
2002 ...	67	21 404	63,1	694 028	2 047,1	6 457	9,3	82,6
2003 ...	69	20 991	61,9	691 115	2 037,8	6 221	9,0	81,2
2004 ...	71	20 531	60,6	691 224	2 040,5	6 065	8,8	80,7
2005 ...	71	20 350	60,0	691 869	2 039,8	5 984	8,6	80,6
2006 ...	72	19 859	58,4	694 518	2 042,8	5 848	8,4	80,7
2007 ...	71	19 627	57,6	705 203	2 069,5	5 871	8,3	82,0
2008 ...	74	19 407	56,7	716 081	2 091,0	5 825	8,1	82,0
2009 ...	79	19 668	57,3	736 112	2 143,2	5 834	7,9	81,3
2010 ...	79	19 782	57,4	755 185	2 190,9	5 897	7,8	81,7
2011 ...	79	19 905	60,5	771 418	2 343,1	5 981	7,8	82,3
2012 ...	81	20 133	60,1	782 745	2 336,1	6 034	7,7	81,9
2013 ...	81	20 070	59,1	794 009	2 336,3	6 022	7,6	82,2
2014 ...	80	20 021	58,1	813 799	2 361,7	6 068	7,5	83,0
2015 ...	81	19 975	57,2	825 288	2 361,4	6 124	7,4	84,0

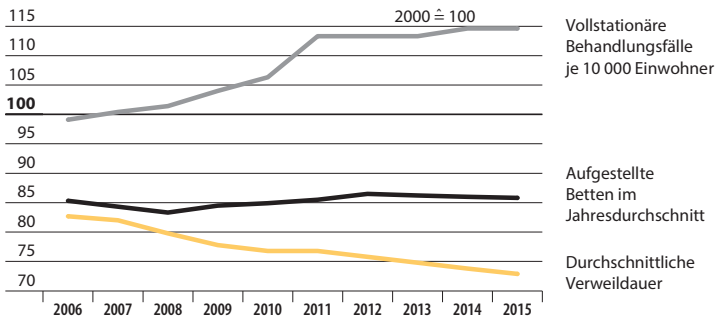
1 im Jahresdurchschnitt

2 einschließlich Stundenfälle

3 Durchschnittsbevölkerung

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.07

Indikatoren der Krankenhäuser 2006 bis 2015

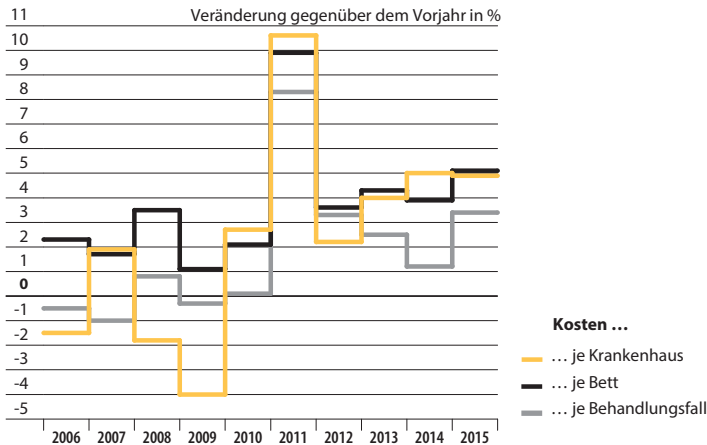


Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2015

Jahr	Bereinigte Kosten ¹			
	ins-gesamt	je Kranken-haus	je aufgestelltes Bett	je Behand-lungsfall
	1 000 EUR		EUR	
1991 ...	2 280 999	21 933	57 175	3 620
1992 ...	2 581 549	26 342	68 122	4 020
1993 ...	2 748 514	28 046	74 722	4 310
1994 ...	2 870 824	29 904	80 614	4 481
1995 ...	3 049 523	31 438	90 262	4 818
1996 ...	2 972 554	43 714	103 131	4 651
1997 ...	2 880 376	42 358	108 821	4 437
1998 ...	2 899 803	39 723	115 484	4 278
1999 ...	2 910 035	39 325	120 399	4 204
2000 ...	2 910 468	38 296	124 983	4 172
2001 ...	2 853 596	40 766	126 154	4 134
2002 ...	2 796 738	41 742	130 664	4 030
2003 ...	2 772 177	40 176	132 065	4 011
2004 ...	2 729 280	38 441	132 935	3 948
2005 ...	2 725 241	38 384	133 918	3 939
2006 ...	2 721 860	37 804	137 059	3 919
2007 ...	2 735 274	38 525	139 363	3 879
2008 ...	2 800 538	37 845	144 306	3 911
2009 ...	2 869 705	36 325	145 907	3 898
2010 ...	2 946 540	37 298	148 951	3 902
2011 ...	3 259 015	41 253	163 728	4 225
2012 ...	3 416 056	42 174	169 674	4 364
2013 ...	3 551 134	43 841	176 937	4 472
2014 ...	3 682 042	46 026	183 909	4 525
2015 ...	3 861 873	48 273	193 374	4 679

1 ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.08

Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 2006 bis 2015

Kosten der Krankenhäuser 2015

06.14

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt ¹	Allgemeine Krankenhäuser				Sonstige Kranken- häuser	
		zu- sammen	davon mit ... Betten				
			unter 50	50 bis unter 250	250 bis unter 500		500 und mehr
1 000 EUR							
Gesamtkosten	4 610 896	4 533 935	43 399	579 438	778 263	3 132 834	76 961
Kosten der Krankenhäuser	4 534 094	4 457 675	43 162	569 674	758 248	3 086 592	76 419
Personalkosten	2 582 733	2 530 477	18 959	300 329	457 195	1 753 995	52 256
davon							
ärztlicher Dienst	883 422	868 707	5 582	101 654	174 027	587 444	14 716
nichtärztlicher Dienst ..	1 699 311	1 661 771	13 377	198 675	283 168	1 166 551	37 540
darunter							
Pflegedienst	723 647	701 702	4 479	93 960	135 682	467 581	21 945
Sachkosten	1 905 150	1 881 134	23 301	267 076	294 891	1 295 865	24 016
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39 803	39 793	552	1 542	1 759	35 940	10
Steuern	6 408	6 271	350	726	4 403	792	137
Kosten der Ausbildungsstätten	33 234	33 176	0	5 963	9 302	17 911	58
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	43 568	43 083	237	3 802	10 713	28 331	485
Abzüge	705 455	701 514	1 186	45 448	55 811	599 070	3 941
Bereinigte Kosten	3 905 440	3 832 421	42 214	533 991	722 452	2 533 764	73 020
Bereinigte Kosten je Krankenhaus	48 818	54 749	1 508	24 272	60 204	316 721	7 302
EUR							
Personalkosten je Vollkraft insgesamt ¹	67 908	68 166	52 343	65 415	65 248	69 708	57 386
davon							
ärztlicher Dienst	112 380	112 746	82 567	120 715	111 713	112 161	94 331
nichtärztlicher Dienst ¹	56 321	56 489	45 408	52 994	51 965	58 548	49 749
darunter							
Pflegedienst	54 041	54 182	46 998	50 883	52 443	55 521	49 898
Sachkosten je Behandlungsfall	2 308	2 311	2 026	2 435	1 530	2 592	2 103
Bereinigte Kosten je aufgestelltes Bett	195 556	199 014	156 347	170 659	164 643	220 904	102 269
je Behandlungsfall	4 732	4 709	3 671	4 869	3 747	5 069	6 396

¹ einschließlich Schüler und Auszubildende

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.09

Krankenhäuser¹ 2015 nach Fachabteilungen

06.15

Fachabteilung	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten ²	Fall- zahl ³	Sterbe- fälle	Berech- nungs-/ Bele- gungs- tage	Durchschnittliche	
						Verweil- dauer	Betten- aus- lastung
					1 000	Tage	%
Augenheilkunde	12	233	22 809	1	55	2,4	64,6
Chirurgie	42	3 908	196 600	2 732	1 124	5,7	78,8
darunter							
Gefäßchirurgie	15	244	7 727	222	73	9,5	82
Thoraxchirurgie	6	138	4 747	119	40	8,4	79,6
Unfallchirurgie	21	1 443	70 852	523	433	6,1	82,3
Viszeralchirurgie	10	708	34 282	612	204	5,9	78,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	1 086	84 190	140	294	3,5	74,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	357	26 676	41	91	3,4	69,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	211	11 753	20	66	5,7	86,3
Herzchirurgie	2	150	.	.	.	.	.
Innere Medizin	41	6 024	305 715	11 502	1 877	6,1	85,4
darunter							
Angiologie	5	65	3 813	73	22	5,7	91,6
Endokrinologie	1	10	.	.	.	.	.
Gastroenterologie	17	1 051	57 273	1 736	320	5,6	83,3
Hämatologie und internistische Onkologie	5	508	23 107	1 221	168	7,3	90,8
Kardiologie	19	1 506	91 742	2 937	476	5,2	86,6
Nephrologie	7	388	16 750	942	123	7,3	86,7
Pneumologie	8	503	22 665	929	168	7,4	91,4
Rheumatologie	2	149	.	.	.	.	.
Geriatrie	20	1 524	32 613	1 508	553	17,0	99,5
Kinderchirurgie	7	125	7 499	7	25	3,3	54,2
Kinderheilkunde	9	715	38 548	180	197	5,1	75,3
darunter							
Neonatologie	7	210	5 453	97	64	11,7	83,5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	16	107	6 640	7	23	3,4	58,1
Neurochirurgie	13	371	16 434	283	112	6,8	83,0
Neurologie	15	928	42 963	760	286	6,6	84,3
Nuklearmedizin	3	40	2 160	-	8	3,8	55,6
Orthopädie	19	735	24 086	71	167	6,9	62,3
Plastische Chirurgie	15	131	5 515	71	36	6,6	76,3
Strahlentherapie	6	112	3 455	74	30	8,8	74,1
Urologie	16	509	33 446	173	149	4,5	80,4
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	113	1 487	30	35	23,8	85,6
Zusammen	x	17 379	783 047	17 862	5 178	6,6	81,6
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	6	197	2 047	-	72	35,3	100,5
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 176	37 838	94	803	21,2	101,1
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	7	223	2 453	-	71	29,1	87,7
Zusammen	x	2 596	42 241	94	947	22,4	99,9
Insgesamt	81	19 975	825 288	17 956	6 124	7,4	84,0

1 vollstationäre Behandlung

2 Jahresdurchschnitt

3 einschließlich Stundenfälle

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.10

**Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik
über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹
der Krankenhäuser 2010 bis 2014**

06.16

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Behandlungsfälle ²	761 207	774 522	790 261	803 038	823 572
davon					
männlich	353 354	361 009	368 870	375 987	384 722
weiblich	407 853	413 513	421 391	427 051	438 850
davon im Alter von ... Jahren					
unter 1	18 099	18 680	18 639	18 681	19 927
1 bis unter 5	14 512	14 798	14 651	14 757	14 416
5 bis unter 10	9 527	9 720	9 767	9 780	9 908
10 bis unter 15	10 487	10 631	10 547	10 673	10 935
15 bis unter 20	15 693	15 504	16 190	16 361	17 194
20 bis unter 25	27 189	26 501	26 386	25 566	24 950
25 bis unter 30	34 940	35 259	36 755	37 872	39 442
30 bis unter 35	36 131	38 042	40 284	41 998	44 140
35 bis unter 40	32 389	32 675	33 514	34 653	36 260
40 bis unter 45	38 356	37 498	36 154	34 983	33 961
45 bis unter 50	48 710	49 473	48 832	48 232	46 151
50 bis unter 55	48 006	49 825	52 425	54 745	57 633
55 bis unter 60	52 541	52 816	53 243	53 979	55 916
60 bis unter 65	52 948	56 260	58 513	60 544	61 337
65 bis unter 70	78 235	70 481	65 323	61 304	59 322
70 bis unter 75	83 282	87 671	90 335	90 783	91 869
75 bis unter 80	62 085	67 661	74 333	80 700	87 365
80 bis unter 85	48 703	50 261	50 885	51 969	54 990
85 und mehr	49 373	50 766	53 485	55 458	57 856
und zwar					
Kurzlieger ³	306 010	319 462	330 891	340 864	355 738
Stundenfälle	17 870	17 196	17 664	19 397	23 216
mit Operationen	270 586	272 850	277 289	279 679	285 381
Sterbefälle	17 136	16 526	17 256	17 523	16 979
Verweildauer in Tagen ...	7,8	7,7	7,7	7,7	7,6
Außerdem					
Gesunde Neugeborene ..	26 478	24 533	26 169	26 697	28 027
männlich	13 267	12 381	13 291	13 494	14 095
weiblich	13 211	12 152	12 878	13 203	13 932

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

2 einschließlich der Behandlungsfälle
ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von
1 bis unter 4 Tagen

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.11

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2014
nach Fachabteilungen**

06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle		Tage	Jahre
Augenheilkunde	21 863	9 805	12 085	210	154	2,6	66,0
Chirurgie	169 138	85 487	83 651	4 020	3 225	7,0	56,8
Gefäßchirurgie	7 959	4 888	3 071	70	231	10,6	67,3
Thoraxchirurgie	4 330	2 582	1 748	75	112	9,5	61,2
Unfallchirurgie	63 471	29 982	33 489	876	1 210	7,0	57,1
Viszeralchirurgie	34 684	18 441	16 243	506	650	6,8	54,9
Sonstige und allgemeine Chirurgie	58 694	29 594	29 100	2 493	1 022	6,4	55,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	83 044	3 073	79 971	3 264	854	3,8	35,4
Frauenheilkunde	23 857	137	23 720	721	266	4,1	48,6
Geburtshilfe	35 554	1 797	33 757	1 478	350	3,6	27,8
Sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23 633	1 139	22 494	1 065	237	3,7	33,6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	26 367	14 711	11 656	344	261	3,6	43,9
Haut- und Geschlechts- krankheiten	12 004	6 031	5 973	108	194	5,9	62,3
Herzchirurgie	4 232	3 016	1 216	65	144	12,4	63,4
Innere Medizin	265 613	139 462	126 151	8 351	5 083	7,0	66,0
Angiologie	2 952	1 651	1 301	7	57	7,1	67,8
Endokrinologie .....	.	.	.	.	.	.	.
Gastroenterologie	49 212	24 633	24 579	777	923	6,8	64,6
Hämatologie und internistische Onkologie	19 930	10 679	9 251	307	444	8,1	61,7
Kardiologie	79 110	46 109	33 001	1 917	1 325	6,1	68,4
Nephrologie	13 712	7 460	6 252	236	346	9,2	66,3
Pneumologie	20 021	13 073	8 948	189	463	7,7	65,8
Rheumatologie (Innere Medizin) .....	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	73 471	34 350	39 121	4 903	1 399	6,9	66,0
Geriatric	29 294	9 530	19 764	103	1 617	20,1	81,0

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2014
nach Fachabteilungen

Noch:
06.17

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Patienten Jahre
	ins- gesamt	und zwar					
		männ- lich	weib- lich	Stunden- fälle			
Kinderchirurgie	7 369	4 575	2 794	243	77	3,8	9,3
Kinderheilkunde	36 962	19 858	17 104	1 714	548	5,4	5,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	2 016	863	1 153	82	196	35,5	13,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6 410	3 718	2 692	1 226	63	3,6	40,6
Neurochirurgie	13 704	6 913	6 791	443	329	8,8	56,1
Neurologie	39 111	18 461	20 650	548	788	7,4	59,9
Nuklearmedizin	2 140	701	1 439	–	22	3,7	57,6
Orthopädie	21 337	8 961	12 376	185	441	7,5	56,1
Plastische Chirurgie	5 112	2 243	2 869	176	112	8,0	46,8
Psychiatrie und Psychotherapie	40 401	22 332	18 069	1 727	2 232	20,2	46,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2 089	549	1 540	13	170	29,7	42,0
Strahlentherapie	2 796	1 558	1 238	18	96	12,5	62,3
Urologie	31 076	21 843	9 233	351	438	5,1	62,0
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinmedizin	1 494	1 032	462	25	99	24,3	57,3
Insgesamt³	823 572	384 722	438 850	23 216	17 144	7,6	55,2
Außerdem							
Gesunde Neugeborene.....	28 027	14 095	13 932	904	x	2,9	0,0

- 1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle
- 2 belegte Betten je Tag = Verweildauertage
dividiert durch Kalendertage
- 3 einschließlich der den Fachabteilungen
nicht zuordenbaren Behandlungsfälle und
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.12

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2014
nach Diagnosekapiteln**

06.18

ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittliche Verweildauer Tage	Durchschnittsalter der Patienten Jahre
		insgesamt	und zwar		Stundenfälle			
			männlich	weiblich				
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	20 352	10 206	10 146	411	496	8,9	52,3
C00-D48	Neubildungen	77 036	37 140	39 896	846	1 657	7,9	62,8
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems ...	5 490	2 449	3 041	101	102	6,8	63,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	18 923	8 193	10 730	259	439	8,5	62,5
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	52 280	28 142	24 138	3 045	2 732	19,1	45,2
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	27 972	14 270	13 702	724	573	7,5	56,1
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhängsgebilde	16 796	7 131	9 665	169	116	2,5	66,5
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	5 671	2 646	3 025	119	56	3,6	49,8
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems ..	108 093	59 392	48 701	2 636	2 394	8,1	70,0
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	46 018	24 816	21 202	762	927	7,4	51,3
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	75 034	39 399	35 635	2 630	1 201	5,8	56,3
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	12 892	6 918	5 974	291	254	7,2	47,8
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes ..	59 457	23 775	35 682	683	1 274	7,8	59,6
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	40 639	17 362	23 277	811	628	5,6	57,2
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	45 341	x	45 341	2 295	426	3,4	30,4
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	8 823	4 824	3 999	170	197	8,2	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	4 733	2 451	2 282	190	67	5,1	16,6
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	24 337	11 128	13 209	2 153	295	4,4	53,2
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	72 582	33 839	38 743	2 304	1 676	8,4	56,0
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen ³	5 367	2 640	2 727	243	42	2,9	45,9
	Insgesamt ^{3,4}	727 836	336 721	391 115	20 842	15 552	7,8	55,6
	Außerdem							
Z38	Gesunde Neugeborene	26 022	13 078	12 944	851	x	2,8	0,0

¹ einschließlich Sterbe- und Stundenfälle² belegte Betten je Tag = Verweildauerstage dividiert durch Kalendertage³ ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)⁴ einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.13

Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2015

Jahr	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	ins- gesamt	darunter durch			ins- gesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuu- m-extraktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	tot- geboren
1991 ...	30 833	1 305	1 546	3 688	31 147	31 060	87
1992 ...	28 772	1 291	1 532	3 575	29 140	29 068	72
1993 ...	27 777	1 130	1 804	3 995	28 164	28 072	92
1994 ...	27 857	1 078	1 886	3 990	28 264	28 157	107
1995 ...	25 993	1 020	1 554	3 581	26 369	26 221	148
1996 ...	29 708	959	1 934	4 192	30 264	30 104	160
1997 ...	30 442	931	1 961	4 230	30 910	30 727	183
1998 ...	30 332	886	1 791	4 545	30 863	30 679	184
1999 ...	30 277	668	1 904	4 758	30 839	30 659	180
2000 ...	30 632	553	1 784	4 776	31 153	30 951	202
2001 ...	29 659	449	1 637	5 063	30 130	30 000	130
2002 ...	29 717	323	1 426	4 533	30 345	30 169	176
2003 ...	29 728	325	1 826	6 089	30 317	30 138	179
2004 ...	30 469	246	2 000	6 306	31 110	30 905	205
2005 ...	30 038	180	2 050	6 574	30 573	30 421	152
2006 ...	30 522	143	2 299	7 346	31 124	30 976	148
2007 ...	32 231	129	2 533	7 833	32 906	32 750	156
2008 ...	33 148	110	2 666	8 520	33 871	33 703	168
2009 ...	33 105	82	2 641	8 805	33 871	33 714	157
2010 ...	34 702	34	2 687	9 480	35 446	35 221	225
2011 ...	34 033	67	2 718	9 359	34 828	34 641	187
2012 ...	35 702	54	3 018	9 907	36 494	36 326	168
2013 ...	35 952	42	3 142	10 131	36 765	36 587	178
2014 ...	38 252	66	3 253	10 742	39 116	38 947	169
2015 ...	39 140	45	3 220	10 865	39 995	39 847	148

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.14

06.19

Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2011 bis 2015

06.20

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
Schwangerschaftsabbrüche	9 393	9 269	8 800	8 643	8 494
je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter ²	13,3	13,8	13,0	12,6	12,2
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	282,8	266,1	249,9	230,3	222,3
Alter der Frauen in Jahren					
unter 15	20	38	21	21	16
15 bis unter 18	313	237	252	215	184
18 bis unter 25	2 926	2 709	2 400	2 165	2 083
25 bis unter 30	2 304	2 362	2 262	2 310	2 206
30 bis unter 35	1 910	1 966	1 972	1 964	2 028
35 bis unter 40	1 280	1 297	1 267	1 342	1 386
40 und älter	640	660	626	626	591
Begründung des Abbruchs					
Beratungsregelung	9 121	9 015	8 535	8 240	8 042
Medizinische Indikation	269	254	263	400	451
Kriminologische Indikation	3	-	2	3	1
Art des Eingriffs					
Curetteage	715	622	618	655	935
Vakuumaspiration	6 351	6 084	5 591	5 378	4 700
Medikamentöser Abbruch	201	259	233	238	192
Mifegyne/Mifepreston	2 059	2 250	2 293	2 306	2 592
Hysterotomie/Hysterektomie	-	1	-	1	1
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft	14	9	5	3	9
Fetozid bei sonstigen Fällen	53	44	60	62	65
Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	836	842	828	556	492
Krankenhaus (vollstationär)	172	157	186	152	151
Ambulante Arztpraxis	8 385	8 270	7 786	7 935	7 851
Familienstand					
ledig	5 866	5 799	5 471	5 508	5 303
verheiratet	3 181	3 160	3 046	2 884	2 934
verwitwet	18	12	12	4	13
geschieden	328	298	271	247	244
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen					
keine	4 062	3 963	3 740	3 673	3 562
1	2 459	2 462	2 318	2 189	2 129
2	1 899	1 868	1 800	1 807	1 783
3 und mehr	973	976	942	974	1 020

1 in Deutschland gemeldete Schwangerschafts-
abbrüche

Quelle: Statistisches Bundesamt

2 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.19

Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2011 bis 2015

06.21

Meldepflichtige Krankheit	Gemeldete Fälle (Neuerkrankungen)				
	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
Darmkrankheiten					
Campylobacter-Enteritis	3 327	3 135	2 918	3 075	3 146
EHEC-Erkrankung (außer HUS ²)	113	57	84	85	95
Escherichia coli, sonstige darmpathogene Stämme	591	441	672	698	•
Giardiasis	426	407	409	339	371
Kryptosporidiose	102	120	126	119	156
Norovirus-Erkrankung	4 136	3 913	3 093	3 154	2 987
Rotavirus-Erkrankung	1 487	1 907	2 050	1 447	1 434
Salmonellose	904	720	705	640	546
Shigellose	114	83	70	91	96
Yersiniose	78	76	80	76	69
Virushepatitis					
Hepatitis A	88	73	45	34	54
Hepatitis B	77	51	64	71	63
Hepatitis C	593	551	517	591	426
Weitere Krankheiten					
HIV-Infektion	360	384	522	442	372
Influenza	2 911	397	3 313	514	3 164
Malaria	36	18	35	67	75
Masern	160	18	492	132	1 243
Meningokokken, invasive Erkrankung	27	24	28	22	14
Syphilis	621	732	827	1 063	1 336
Tuberkulose	326	319	346	345	380

1 vorläufige Ergebnisse

2 Hämolytisch-urämisches Syndrom

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.20

Quelle: Robert Koch-Institut, Jahresstatistik
meldepflichtiger Infektionskrankheiten

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	34 278	16 917	17 361	980,8	988,5	973,4
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	779	359	420	22,3	21,0	23,5
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	17	13	4	0,5	0,8	0,2
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	1	-	1	0,0	-	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	30	26	4	0,9	1,5	0,2
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	1	-	1	0,0	-	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	-	-	-	-	-	-
C00-C97	Bösartige Neubildungen	9 254	4 948	4 306	264,8	289,1	241,4
	darunter						
	des Magens (C16)	368	200	168	10,5	11,7	9,4
	des Dickdarmes (C18)	616	281	335	17,6	16,4	18,8
	des Rektums (C20)	269	153	116	7,7	8,9	6,5
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	459	287	172	13,1	16,8	9,6
	des Pankreas (C25)	739	386	353	21,1	22,6	19,8
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	77	58	19	2,2	3,4	1,1
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	2 181	1 336	845	62,4	78,1	47,4
	der Brustdrüse (C50)	735	4	731	21,0	0,2	41,0
	der Gebärmutter (C53-C55, C58)	176	x	176	x	x	9,9
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane (C56, C57)	200	x	200	x	x	11,2
	der Prostata (C61)	510	510	x	x	29,8	x
	der Harnorgane (C64-C68)	641	425	216	18,3	24,8	12,1
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	734	402	332	21,0	23,5	18,6
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsicherem oder unbekanntem Verhalten ..	186	74	112	5,3	4,3	6,3
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	72	32	40	2,1	1,9	2,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 472	646	826	42,1	37,7	46,3
	darunter						
	Diabetes mellitus (E10-E14)	1 143	531	612	32,7	31,0	34,3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 141	449	692	32,6	26,2	38,8
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	879	463	416	25,2	27,1	23,3

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
100-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	10 873	4 877	5 996	311,1	285,0	336,2
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	1 858	1 073	785	53,2	62,7	44,0
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	4 063	2 295	1 768	116,3	134,1	99,1
	sonstige Formen der Herzkrankheit (I30-I52)	2 319	903	1 416	66,4	52,8	79,4
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 662	691	971	47,6	40,4	54,4
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	3 169	1 650	1 519	90,7	96,4	85,2
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	1	1	–	0,0	0,1	–
	Pneumonie (J12-J18)	1 051	558	493	30,1	32,6	27,6
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	46	26	20	1,3	1,5	1,1
	Emphysem (J43)	47	30	17	1,3	1,8	1,0
	Asthma (J45, J46)	16	6	10	0,5	0,4	0,6
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 515	772	743	43,3	45,1	41,7
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (K25, K26)	72	35	37	2,1	2,0	2,1
	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie (K56)	107	38	69	3,1	2,2	3,9
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6)	557	358	199	15,9	20,9	11,2
	Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	116	53	63	3,3	3,1	3,5
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	39	19	20	1,1	1,1	1,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	98	48	50	2,8	2,8	2,8
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems ..	1 102	456	646	31,5	26,6	36,2
	darunter						
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	12	6	6	0,3	0,4	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	2	–	2	0,1	–	0,1
	Prostatahyperplasie (N40)	5	5	x	x	0,8 ²	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	x	–	x	x	– ³
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	78	44	34	205,1 ³	224,3 ³	184,6 ³
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	61	28	33	1,7	1,6	1,9
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind	2 160	1 228	932	61,8	71,8	52,3
	darunter						
	Sterbefälle, die keiner Todesursache zugeordnet werden konnten, weil die Todesbescheinigungen nicht vorlagen	636	327	309	18,2	19,1	17,3

Anmerkungen siehe Seite 246

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:
06.22

ICD-10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner ¹		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
S00-T98 bzw. V01-Y98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen und zwar	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
S00-T98	nach ausgewählten Todesursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (S02)	12	8	4	0,3	0,5	0,2
	intrakranielle Verletzung (S06)	177	99	78	5,1	5,8	4,4
	Fraktur des Femur (S72)	203	77	126	5,8	4,5	7,1
	Verbrennungen oder Verätzungen der äußeren Körperoberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	1	–	1	0,0	–	0,1
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	131	79	52	3,7	4,6	2,9
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 400	824	576	40,1	48,1	32,3
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	805	421	384	23,0	24,6	21,5
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraftwagens bei Transportmittelunfall verletzt (V40-V49)	17	11	6	0,5	0,6	0,3
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	11	5	6	0,3	0,3	0,3
	Stürze (W00-W19)	425	192	233	12,2	11,2	13,1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	470	316	154	13,4	18,5	8,6
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maßnahmen und Kriegshandlungen	125	87	38	3,6	5,1	2,1

¹ je 100 000 Einwohner bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung

² je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren

³ je 100 000 Lebendgeborene

→ Jahrbuch Brandenburg: 06.21

Begräbnisse 1991 bis 2015

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		anonyme Begräbnisse ^{1 2}	
		insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
1991 ...	41 298	11 672	28,3	29 626	71,7	8 777	21,3
1992 ...	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993 ...	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994 ...	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995 ...	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996 ...	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997 ...	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998 ...	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999 ...	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000 ...	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001 ...	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002 ...	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003 ...	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8
2004 ...	31 034	7 046	22,7	23 988	77,3	12 620	40,7
2005 ...	30 993	6 953	22,4	24 040	77,6	12 216	39,4
2006 ...	30 710	6 642	21,6	24 068	78,4	12 635	41,1
2007 ...	29 210	6 358	21,8	22 852	78,2	12 072	41,3
2008 ...	30 393	6 440	21,2	23 953	78,8	12 594	41,4
2009 ...	30 155	6 011	19,9	24 144	80,1	12 268	40,7
2010 ...	30 691	6 067	19,8	24 624	80,2	13 230	43,1
2011 ...	29 357	5 843	19,9	23 514	80,1	13 053	44,5
2012 ...	29 888	5 851	19,6	24 037	80,4	13 315	44,5
2013 ...	30 574	5 884	19,2	24 690	80,8	13 976	45,7
2014 ...	29 136	5 473	18,8	23 663	81,2	13 169	45,2
2015 ...	31 753	5 715	18,0	26 038	82,0	14 349	45,2

1 ohne individuelle Grabkennzeichnung,
z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten
mit gesonderten Namenstafeln

2 ab 1997 einschließlich namenloser Erdbestattungen

Einäscherungen 1991 bis 2015

06.24

Jahr	Einäscherungen				
	ins-gesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1991 ...	32 591	29 601	9 192	10 148	13 251
1992 ...	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993 ...	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994 ...	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995 ...	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996 ...	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997 ...	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998 ...	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999 ...	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000 ...	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001 ...	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002 ...	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003 ...	16 317	15 526	–	9 283	7 034
2004 ...	14 241	13 543	–	7 970	6 271
2005 ...	12 310	11 750	–	6 759	5 551
2006 ...	10 959	10 628	–	5 417	5 542
2007 ...	9 203	8 906	–	4 296	4 907
2008 ...	9 612	9 212	–	4 056	5 556
2009 ...	10 029	9 602	–	3 910	6 119
2010 ...	13 132	12 680	–	6 193	6 939
2011 ...	14 277	13 561	–	7 883	6 394
2012 ...	13 417	13 029	–	7 136	6 281
2013 ...	14 315	13 732	–	7 511	6 804
2014 ...	14 002	13 358	–	7 164	6 838
2015 ...	15 747	14 964	–	8 595	7 152

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Begräbnisse und Einäscherungen 2015

Merkmal	Begräbnisse			Einäscherungen		
	ins- gesamt	Erd- bestat- tungen	Bei- setzungen von Urnen	ins- gesamt	Krematorium	
					Ruh- leben	Treptow
Bestattete bzw. Eingeäscherte	31 753	5 715	26 038	15 747	8 595	7 152
Letzter Wohnort						
Berlin	29 361	5 353	24 008	14 964	8 141	6 823
sonstiger Wohnort	2 392	362	2 030	783	454	329
Sterbeort						
Berlin	28 276	5 159	23 117	14 975	8 199	6 776
sonstiger Sterbeort	3 477	556	2 921	772	396	376
Verbleib der Asche						
Berlin	x	x	x	14 299	7 457	6 842
nach auswärts verbracht	x	x	x	1 448	1 138	310

06.25

Friedhöfe und Bestattungen 2015 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins- gesamt	darunter anonym ¹	ins- gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	aus- wärtigen	
					Krematorien		
Städtisch	65	2 729	216	11 245	5 964	5 281	5 826
Evangelisch	105	2 327	222	12 531	5 972	6 559	6 505
Katholisch ...	9	486	80	2 243	1 747	496	1 496
Sonstige ²	7	173	-	19	11	8	4
Insgesamt	186	5 715	518	26 038	13 694	12 344	13 831

06.26

¹ ohne individuelle Grabkennzeichnung,
z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten
mit gesonderten Namenstafeln

² 3 jüdische, 1 russisch-orthodoxer, 1 privater